

VIELEFALT

aus Kattenturm und umzu

kostenlos



Nr. 18 Februar 2012



Foto: Bremer Tafel e.V.

Die Ausgabestelle der Bremer Tafel in der Brauerstraße in Hemelingen

Inhalt:

Eine Tafel in Kattenturm?!
Mit Liebe gekocht
Nostalgokino
Väter und Söhne
Advent - Ein Rückblick
Wir sagen Danke
Magazin Vielfalt und nun?
Nudeln auf italienisch
Wenn Höhlenmenschen
Wettrüsten
Tagsüber in Gesellschaft
Die Winkelmannstraße
25 Jahre Nachbarschaftshilfe
Der „Neue“ für Kattenturm
Ortsamtsleiter macht weiter
Licht am Abendhimmel
Veranstaltungen

Eine Tafel in Kattenturm?!

„Genau 123 Bedarfsgemeinschaften aus Kattenturm holen aus Hemelingen Lebensmittel ab, das haben wir erst kürzlich wieder ermittelt“ sagte Oskar Splettstößer, 1. Vorsitzender der Bremer Tafel e.V. Wie viele Bürgerinnen und Bürger das Hilfsangebot zusätzlich wahrnehmen würden,

wenn man dazu nicht eine Tagesreise von Kattenturm nach Hemelingen antreten müsste, ist unklar. Es gibt aber auch viele bewegungseingeschränkte Menschen, die bezugsberechtigt sind. Das Thema beschäftigt bereits seit einiger Zeit das „Netzwerk Grundversorgung“, ein Zusammenschluss von evangelischen Kirchen in Obervieland, Beschäftigungsträgern und dem Quartiersmanagement in Kattenturm. Nach der erfolgreichen Eröffnung der „Truhe 24“, der

Kleiderkammer in der Alfred-Faust-Str. 24, will man nun das Thema Lebensmittelversorgung nach vorne bringen. Dazu trafen sich Vertreter des Netzwerkes und Interessierte, unter der Moderation der Quartiersmanagerin Sandra Ahlers, in der Paulus Gemeinde in Habenhausen. Die Vertreter der Bremer Tafel berichteten zunächst von der Geschichte der Bremer Tafel, die seit 17 Jahren in Bremen aktiv ist. Mit dem Motto „versorgen und

nicht entsorgen“ hat sich die Bremer Tafel zum Ziel gesetzt, überzählige Lebensmittel zu sammeln und an bedürftige Mitbürger und Mitbürgerinnen zu verteilen. Viele Groß- und Einzelhandelsbetriebe unterstützen die Bremer Tafel mit Sachspenden. Neben dieser Spende wird die Bremer Tafel u.a.



Foto: magazin vielfalt

Sie diskutierten über eine Bremer Tafel in Kattenturm v.l. in der Runde: T. Grönert (Paulus Gemeinde), Sigrid Grönert (MdBB), Kay Borchers (Quartiersmanagement Huckelriede), Pastor Jander (St. Markus), Monika Börding (Quirl e.V.) Pastor Kurz (Abraham Gemeinde), Andreas Kaireit (Göpelinger Recycling Initiative e.V.) Sandra Ahlers (Quartiersmanagement Kattenturm), Oskar Splettstößer (1. Vorsitzender Bremer Tafel e.V.), Wilfred Runge (Geschäftsführer Bremer Tafel e.V.) Pastor Bröckel (Paulus Gemeinde), nicht im Bild Stefan Markus (Beirat Obervieland), Christa Ohlsen (Freie Christengemeinde)

aus Mitgliedsbeiträgen, einer Zuwendung aus dem Sozialressort und weiteren Geldspenden finanziert. Im letzten Jahr wurde eine zusätzliche Ausgabestelle in Huchting eingerichtet, wo die Ausgabe auf maximal 180 Bedarfsgemeinschaften zunächst beschränkt ist. Die Ausgabe erfolgt an einem Tag der Woche, während in Hemelingen 5 Tage die Woche geöffnet ist. „Am schwierigsten stellt sich die Logistik dar“, meint Wilfred Runge,

Geschäftsführer der Bremer Tafel. „Wir haben täglich 6 Fahrzeuge unterwegs, die zunächst die Waren einsammeln, die dann in der Zentralstelle in Hemelingen sortiert und verteilt werden. Der ausgewogene Mix ist das Ziel, denn wir erfahren vorher ja nicht, was wir an dem Tag abholen“. Die

Bereitschaft von Ehrenamtlichen in den Ausgabestellen ist nach wie vor groß, doch ist im Vereinsmanagement langsam die Grenze der Belastbarkeit erreicht. Hier hofft die Bremer Tafel e.V. auf ehrenamtliche Verstärkung. Ob eine Bremer Tafel in Obervieland eingerichtet werden kann, ist noch völlig unklar. Hier bedarf es natürlich zunächst einer gut erreichbaren, barrierefreien Räumlichkeit, die nicht in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem Wohnbereich liegt. Unter der Voraussetzung, dass geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen und es ausreichend ehrenamtliche Helfer gibt, würde die Bremer Tafel einen Entwicklungsprozess in Obervieland begleiten und bestenfalls in ihrer Regie anbieten. Der Arbeitskreis

hat sich zunächst auf März vertagt und möchte den Sozialausschuss des Beirates informieren. Herr Splettstößer sagte noch einmal deutlich, dass die Lebensmittel nicht für den täglichen Bedarf einer Familie ausreichen. Es ist eine winzig kleine Entlastung der Familien, die sich dann gegebenenfalls auch mal einen Kinotag oder Ausflug leisten könnten. Weitere Informationen zur Bremer Tafel finden Sie unter: www.bremertafel.de.

Anzeige

Apotheke im viamiko
Nicole Massolle

Alfred-Faust-Str. 3 / Ecke Brenningstraße
Direkt neben „Penny“ • D-28277 Bremen

Nostalgiekino

„Wir freuen uns sehr darüber, dass es weiter geht und bedanken uns bei Anja und Stefan Markus und dem Team für die tolle Atmosphäre, die wir jedes Mal genießen dürfen“, so Beate Brokmann vom Dienstleistungszentrum Obervieland, die regelmäßig die Menschen ins Nostalgie-Kino begleitet. Zum Jahresabschluss wurde gemeinsam mit den „Mädels vom Immenhof“ ein netter Nachmittag verbracht, bei dem die Besucher auch wieder die Filme für das nächste Halbjahr wählen konnten. Mit großer Mehrheit wünschte man sich schon für Januar die Fortsetzung des im November gezeigten Filmes „Die Trapp-Familie“. Jeweils am 2. Samstag im Monat findet das Nostalgie-Kino im BGO statt und für €4,70 inkl. einem Stück Kuchen und Kaffee genießen alle einen entspannten Nachmittag.

Nostalgie - Kino
Jeden 2. Samstag im Monat
Ihr Programm:
Kaiserjäger
Adrian Hoven Erika Remberg

Samstag, 11. Feb. um 14:30 Uhr
Einlass ab 14:00 Uhr

Eintritt nur €4,70
Kaffee und Kuchen
Kinobuch

Reservierung, ab sofort möglich
inklusive einem Pott Kaffee mit Kuchen

win Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland
Alfred-Faust-Str. 3 • 28277 Bremen • Tel. 0421-36116803 • www.bgo-stadt.de

Was ist WiN?

Das Förderprogramm Wohnen in Nachbarschaften (WiN) ermöglicht die Bezuschussung von Projekten in Kattenturm oder Arsten-Nord mit bis zu 50% ihrer Gesamtkosten. Es geht z.B. um die Aufwertung des Wohnviertels, die Erneuerungen von Spielflächen, die Förderung kultureller Aktivitäten, um Gesundheitsvorsorge oder Sport. Infos unter: www.bremen-kattenturm.de oder bei der Quartiersmanagerin Sandra Ahlers Tel.: 0421-36116803

Mit Liebe gekocht... Senatorin Anja Stahmann zu Gast in Kattenesch

...heißt ein neues Kochbuch, für das 20 Seniorinnen aus Obervieland ihre Lieblingsrezepte gesammelt und niedergeschrieben haben. Eine von ihnen ist Margot Reimann, die die Rezeptsammlung gemeinsam mit den anderen Autorinnen am Freitag, den 9. Dezember im Stadtteilhaus Kattenesch präsentierte. Auch dabei war die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Anja Stahmann, die ein druckfrisches Exemplar mit nach Hause nahm. Entstanden ist das Kochbuch aus der Idee heraus, auf das Wissen der älteren Frauen im Stadtteil zurückzugreifen. „Viele von ihnen waren überwiegend ein Leben lang Hausfrau und Mutter. Was sie in dieser Rolle an „kostbaren“ Erfahrungen gesammelt haben, kann für uns heute ein großer Gewinn sein“, sagt Birgit Riekens-Avci, Leiterin des Stadtteilhauses Kattenturm der Bremer Heimstiftung, die gemeinsam mit den Partnern



Anja Stahmann, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen mit Margot Reimann, einer Rezeptgeberin aus dem Stadtteilhaus Kattenesch

Foto: Bremer Heimstiftung

Stadtteilhaus Kattenesch sowie Frauenbetriebe Quirl e. V. an der Umsetzung des Projektes mitwirkte. Das Buch „Mit Liebe gekocht“ ist ein Geheimtipp für Freunde der traditionellen Küche. Hier finden sich Klassiker wie Schnippelbohneintopf, Schlesischer Kartoffelsalat, Bremer Grünkohl, Grüne Soße oder Szegedinger Gulasch, die sich

ohne großen Aufwand und mit Lebensmitteln aus der Region zubereiten lassen. Hinter den Speisen steht zudem jeweils eine Geschichte, die von der Rezeptgeberin erzählt wird: etwa wie in der Nachkriegszeit aus der Not heraus eine einfache, aber dennoch schmackhafte Suppe kreiert wurde, die heute

auch bei den Enkelkindern gut ankommt. Das Kochbuch ist für 3,50 Euro in den Stadtteilhäusern Kattenturm und Kattenesch, bei Quirl e.V. sowie im KundenCentrum der Bremer Heimstiftung erhältlich.

Sandra Wagner
Anzeige

»Meine Stadt. Mein Konto.
Meine Bank.«

GIROFLEXX
Bestimmen auch Sie Ihren Kontopreis selbst. Bremens Sieger im Bankentest bietet drei Giro-Modelle für jeden Bedarf.

Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung

www.giroflexx.de

Väter und Söhne in einer Mannschaft

Sportlich gemeinsam den Teamgeist entwickeln

Am späten Nachmittag des 29. November startete an den Schulen Obervieland eine außergewöhnliche Turnierserie: Schüler der 5. bis 7. Klasse traten jeweils als Team mit ihrem Vater gegen andere Vater-Sohn-Kombinationen an – und ermittelten im sportlichen Wettkampf ihre Sieger. Den Auftakt jetzt bildete die Sportart Tischtennis. 15 Paare waren am Start, die zunächst im Modus jeder gegen jeden in vier Gruppen die jeweiligen Gruppenersten ermittelten. Jede Begegnung bestand dabei aus drei Spielen über zwei Gewinnsätze: der Partie Schüler gegen Schüler, Vater gegen Vater und einem abschließenden Doppel. Im gleichen Spielsystem ermittelten dann die Gruppenersten in der Finalrunde die Plätze 1 bis 4. So hatten die Finalisten mit sechs



Foto: Rainer Kühl

Die Siegerehrung war ein Höhepunkt für alle

Einzel und sechs Doppeln und bis zu 30 gespielten Sätzen ein wirklich kräftezehrendes Pensum abzuleisten. Am Ende setzten sich Finn (7v) und

Vater Frank Zeugner gegen deutlich erschöpfte Gegner durch. Unter dem Beifall aller Teilnehmer konnten sie den Siegerpokal in Empfang nehmen. Aber auch für die Platzierten gab es kleine Preise

wie Kino-Gutscheine oder einen neuen Tischtennis-Schläger. Zur Stärkung gab es neben Wasser und Säften auch Tee, Kaffee und Kekse. Durch dieses besonderen Wettkampf, bei dem der Spaß natürlich an oberster Stelle stand, wurden Väter und Söhne zu einem sportlichen Team vereint, das sich mit den anderen messen musste. Ganz nebenbei ergaben sich dabei natürlich auch vielfältige Gespräche, wodurch die Schule auch zu einem Ort des sozialen Miteinanders wurde. Die Veranstaltung war also ein voller Erfolg und dementsprechend gab es reichlich Lob für die Organisatoren Wolfram Beck und Rainer Kühl vom Team der Sozialpädagogen der Schulen Obervieland. Im Februar soll die Aktion mit einem Fußball- oder Basketball-Turnier fortgesetzt werden. Finanziert wird diese Veranstaltungsreihe aus Mitteln der Programme „Wohnen in Nachbarschaften“ und „Soziale Stadt“ sowie dem Verein zur Förderung der Ganztagsbetreuung am Schulzentrum Obervieland. Vielen Dank für diese Unterstützung!

Rainer Kühl

Advent - Ein Rückblick

Das Projekt „Adventskalender Obervieland“ war nicht nur für das Bürgerhaus Obervieland ein kultureller Höhepunkt sondern auch für den Stadtteil und deren Bewohner. Viele Kinder aus den KiTas und Grundschulen besuchten jeden Morgen die verschiedenen Kreativwerkstätten, in denen kleine Weihnachtsgeschenke, dekorative vorweihnachtliche Dinge selber hergestellt wurden und über das Thema „Weihnachten – Advent“ aus der Sicht unterschiedlicher Kulturen und Ländern gesprochen wurde. Mit großer Freude wurde die Weihnachtsbäckerei nicht nur von den Kindern sondern auch von den Erziehern und Lehrern angenommen und so mancher naschte den Teig schon bevor er im Ofen goldgelb gebacken wurde. In diesem vorweihnachtlichen Angebot war das Nikolaussingen unter der musikalischen Leitung von Anne Richter mit dem Kinderchor der



Foto: Karin Wolf

Hans Ehmke mit den Kindern aus der KiTa Wischmannstr.

Grundschule Alfred-Faust-Straße nicht nur für die kleinen Sänger ein schöner Jahresabschluss sondern auch für die Besucher der Veranstaltung.

Höhepunkt an diesem Tag war natürlich der Besuch des Nikolauses. Er kam eigens aus Arsten angereist. Die beiden Theatervorstellungen für Kinder bleiben wahrscheinlich nicht nur bei den Kindern im Alter von 3 – 8 Jahren in Erinnerung auch die Betreuer hatten ihre Freude daran. Um dieses Projekt durchführen zu können, erhielt das Bürgerhaus eine

finanzielle Unterstützung von WiN-Wohnen in Nachbarschaften, hierfür sei Dank gesagt.

Karin Wolf

Die VIELFALT Nr. 19 erscheint am 2. Mai 2012
 Meldeschluss für Veranstaltungsankündigungen
 Mai bis Jul. 2012 ist der 13.04.2012. Entsprechende
 Infos bitte an: magazin.vielfalt@bremen.de

Wir sagen DANKE

Hurra - Die Spiegelwände und Rollmatten sind da! „Vielen Dank“ sagen die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Betreuer aus den Tanz-, Bewegungs- und Zirkusgruppen des Bürgerhauses. Durch die finanzielle Unterstützung aus dem Programm „Soziale Stadt“ konnten diese Anschaffungen getätigt werden und so macht es noch mehr Spaß zu Üben, Trainieren und neue Zirkuselemente auszuprobieren. Wer Lust hat, sich an den verschiedenen Bewegungsgruppen zu beteiligen, kann sich im BGO unter Tel. 824030 melden

Karin Wolf



Foto: Karin Wolf

Die Zirkusgruppe im BGO freut sich über die neuen Matten

Anzeige

„Damit Sie wieder ruhig schlafen können“
 „BÜRGERHAUS OBERVIELAND“
 Alfred-Faust-Straße 4
 Donnerstags von 15 - 17 Uhr im Raum 14



Schuldnerhilfe Bremen e.V.
 TELEFON: 87 18 476

Magazin Vielfalt und nun?

„Mehr Arsten“ sagt der eine. „Mehr Jugend“ sagt die andere. „Mehr Vielfalt“ sagen alle. So liefen die Diskussionen auf dem Redaktionsworkshop. Wir werteten unsere Umfrage aus und besprachen die



Foto: magazin vielfalt

Andreas Gröhl und Beate Brokmann rauchen die Köpfe

Ergebnisse. Einig waren sich alle: Wir können nicht für die Jugend schreiben, denn wir gehören nicht dazu. Einig waren sich alle: Ein gutes Magazin, das noch besser werden soll. Doch wie bekommen wir mehr Stadtteil in die Zeitung? Wie geht mehr Kattenturm? Schnell waren sich Beate, Stefan,



Foto: magazin vielfalt

Auch Thomas Kothe und André Taubert grübeln über einem Text

Thomas und Andreas einig. Für unsere Leserschaft werden die Artikel künftig konkreter, das heißt, dichter am Stadtteil. Dichter an den Menschen. Und wir wollen mehr „wörtliche Rede“ einbauen. Unsere Artikel haben Emotionen und Wortbilder. Sie wissen nicht was Wortbilder sind? Ein Beispiel: „Es goss wie aus Eimern. Stefan schaute aus dem Fenster und dachte: Da schickt man nicht mal einen Hund vor die Tür.“ Wir schreiben die Artikel so, dass die Menschen sich denken: Schade, dass ich nicht dabei war. Das hört sich toll an. Wir übten Einstiege für Texte, schrieben Überschriften und Unterüberschriften, diskutierten über Satzlängen und Rhythmen. Und alles diente einem Zweck:

STADTTEILHAUS KATTENTURM


 BREMER HEIMSTIFTUNG

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

- ▶ Nachbarschaftstreff
- ▶ Täglicher Mittagstisch im Treff
- ▶ Wohnen mit Service
- ▶ Pflege-Wohngemeinschaft
- ▶ Hausnotruf
- ▶ Reha-Sport

Stadtteilhaus Kattenturm
 Theodor-Billroth-Str. 48
 28277 Bremen
 Tel.: 04 21-69 66 14 33
www.bremer-heimstiftung.de

Mehr Spaß am Zeitung machen, dichter dran an den Lesern und mehr Anerkennung für unsere Arbeit. Zum Schluss noch ein kleines Rätsel: Welche zwei Themen liegen in Ihrer Gunst ganz weit vorne? Genau, der Veranstaltungskalender und das Thema Kinder und Familie. Auch das wollen wir gerne berücksichtigen. In diesem Sinne: „Mehr Vielfalt“ gilt auch zukünftig.

Michael Rasch

Nudeln, Hähnchenbrust und Tomaten

- Penne (Nudeln)
- Kirchtomaten
- Getrocknete Tomaten in Öl
- Hähnchenbrustfilet
- Schwarzer Pfeffer, Salz, Thymian

Schritt 1:

Die Penne nach Packungsangabe in reichlich kochendem Salzwasser bissfest garen. In ein Sieb abgießen uns gut abtropfen lassen.

Schritt 2:

Während die Nudeln garen, die Kirchtomaten waschen und halbieren. Die getrockneten Tomaten in einem feinen Sieb abtropfen lassen, das Öl auffangen und die Tomaten in Streifen schneiden. Das Hähnchenfilet kalt abwaschen, abtrocknen und schnetzeln.

Schritt 3:

1EL Tomaten-Öl in einer Pfanne erhitzen, das Fleisch darin rundherum 2-3 Min. bei mittlerer Hitze anbraten. Mit Salz, Pfeffer und Thymian würzen. Alle Tomaten und die Nudeln einrühren. Alles kurz erwärmen.



Penne, Pollo e Pomodori

- Penne
- Podorini
- Pomodori secchi sott'olio
- Filetto di petto di pollo
- Pepe nero, sale e timo



Fase 1:

Le penne secondo le specifiche del pacchetto in abbondante acqua salata al dente. Sgocciolare in una colapasta, scolateli bene.

Fase 2:

Mentre le penne si cucinano lavare e dimezzare i pomodorini. Scolate i pomodori secchi in un colino fine, raccogliendo l'olio e tagliare i pomodori a fettine sottili. Il filetto di pollo, lavaggio a freddo.

Fase 3:

1 cucchiaio di pomodoro olio in una padella,

rosolare la carne è di circa 2-3- minuti a fuoco medio. Condire con sale, pepe e timo. Mescolare i pomodori e tutta la pasta.



Foto: magazin vielfalt

Frau Ghederi, eine Mutter aus dem AWO Kinderhaus Annemarie Mevissen mit Sohn Leonardo

Familien- und Erbrecht • Vertragsrecht • Arbeitsrecht
Verkehrsrecht • Notariat

Peter Zenner
Rechtsanwalt und Notar

Alfred-Faust-Str. 23 · 28277 Bremen · Tel. 04 21 / 82 77 72
Fax: 04 21 / 82 77 71 · e-mail: Kanzlei-Zenner@t-online.de

Wenn Höhlenmenschen Wettrüsten

Theaterpädagogische Werkstatt „Ich glotz‘ Geschichte (in 3D)“ Projekt im BGO

Was wäre passiert, wenn das bronzezeitliche Patentamt dem Rad keine Chance gegeben hätte? Und wie hätte sich eine Partie „Schiffe versenken“ zwischen den Cousins auf dem deutschen und englischen Thron wohl auf das Wettrüsten vor dem ersten Weltkrieg ausgewirkt? Was ist eine



Foto: Wooden O.

Räterepublik und gab es so was auch in Bremen? Genau diese Themen greift das Ensemble der theaterpädagogischen Werkstatt Wooden O ab April in Obervieland auf. Hierbei wurde bewusst der Standort BGO gewählt, da die Nähe zur benachbarten Schule und die Stadtteilarbeit zusätzliche Hilfestellung bei der Bedarfsermittlung stellen konnte; denn das Stück wurde speziell für Schüler der Klassenstufen 6-8 entwickelt, deren Lieblingsfach nicht unbedingt Geschichte ist. Alle

Schwerpunkte des Lehrplans werden kurzweilig und verständlich in Rahmen von Sketchen und interaktiven Showeinlagen vermittelt und bauen dabei auf neue Medien, gekoppelt mit klassischer Bühnen-Comedy. Im Anschluss an die ca. einstündige Show stehen die Darsteller den Schülern noch für Fragen zur Verfügung. Sollten Schulen das Programm mit einem theaterpädagogischen Workshop zum Thema „Geschichte“ buchen wollen, ist dies auch zu Extraterminen mit kleinem Aufpreis nach Absprache möglich. Die erste Vorstellung findet am 19. April 2012 um 10.30 Uhr (Einlass: 10Uhr) im Saal des Bürgerhauses Gemeinschaftszentrum Obervieland statt und der Eintritt pro Schüler beträgt 5,00 Euro. Vorreservierungen bis zum 05. April 2012 sind erwünscht und werden unter 0421/ 397 87 50 sowie c.wolf@wooden-o.de entgegen genommen. Infos zum Ensemble und weitere Spieltermine im BGO findet man unter www.wooden-o.de.

„Herr Gruh ist zutiefst verunsichert. Alle seine Freunde finden seine Musik super. Nur will in der Big Brother Höhle keiner was davon hören und er muss, wie es aussieht, bald die Steinzeit WG verlassen. Währenddessen veranstalten die Franzosen eine Castingshow, um den besten Diktator zu finden und die Cousins Wilhelm und George streiten sich um ihre Spielzeugschiffe. Da muss die History-Nanny zur Rettung eilen, die den ersten Weltkrieg aber nicht verhindern kann, weil die Beiden von ihren Freunden zu sehr angestachelt werden... und was man sonst noch über Geschichte wissen sollte.“ Im Saal des verkehrstechnisch gut angebundenen BGO wird diese moderne Umsetzung für Schüler mit Hilfe neuer Medien interaktiv und zeitgemäß angeboten. Die Kombination aus Filmsequenzen und Theater, das sowohl auf der Bühne als auch

im Publikum spielt, gibt den Schülern das Gefühl, mitten im Geschehen zu sein. Für Lehrkräfte werden zusätzliche Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt und im Anschluss an die Show stehen die Schauspieler/ Theaterpädagogen den Schülern noch für Fragen zur Verfügung. Das Ensemble setzt sich aus Bremer Schauspielern zusammen, die sowohl im klassischen Theater als auch der Theaterpädagogik über langjährige Erfahrungen verfügen. Das Programm richtet sich an Schüler ab Klasse 6 und stellt das erste Stück in der „Geschichte und andere Geschichten“ Reihe. Weitere Informationen und Pressematerial können über G.O. cross media production GbR



Foto: Wooden O.

bei Frau Cedar D. Wolf angefordert werden über 0421/ 397 87 50 oder c.wolf@go-cmp.de. Ansprechpartnerin im BGO ist Frau Karin Wolf.

Cedar D. Wolf

Tagsüber in Gesellschaft

Im Stadtteilhaus Kattenesch eröffnete die Tagespflege für Senioren

„Ist das schön hier! So weitläufig und hell, mit Farben an den Wänden, die gute Laune machen“, urteilte Eleonore Siebeck, als sie sich die neuen Räumlichkeiten der Tagespflege im Stadtteilhaus Kattenesch anschaute. Hier können bis zu zwölf Senioren von 8 bis 16 Uhr in Gesellschaft sein – entweder nur einen Tag pro Woche oder auch fünf von montags bis freitags. In der Tagespflege steht viel Abwechslung für Menschen mit unterschiedlichem Betreuungsbedarf auf dem Programm: Nach dem Frühstück wird gespielt, gebastelt oder geklönt. Wer möchte, kann sich an den Vorbereitung für das Mittagessen beteiligen, in Begleitung Spazieren gehen oder auch die Physio- oder Ergotherapie im Stadtteilhaus Kattenesch besuchen. „Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Leben wie in einer Familie nach einem strukturierten Tagesablauf“, sagt Liane Bollmann, die die Tagespflege leitet. Der

Alltag findet in der offenen Wohnküche mit angrenzendem Wohnzimmer statt, ein Ruhe- und Entspannungsraum bietet die Möglichkeit für ein Mittagsschläfchen. „Unser Angebot richtet sich an ältere Menschen, die alleine in ihrer Wohnung leben wollen, aber dennoch ab und zu Hilfe oder Austausch wünschen und benötigen. Angehörige können das nicht immer leisten, weil sie arbeiten müssen oder selbst einmal Zeit für sich brauchen. Ihnen bieten wir mit der Tagespflege Entlastung“, so Stefan Hubig, Leiter des Stadtteilhauses Kattenesch. Er fügt hinzu: „Auf Wunsch holen wir unsere Gäste von zu Hause ab und bringen sie am späten Nachmittag auch wieder heim.“ Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen Aufenthalt in der Tagespflege zu finanzieren. Stefan Hubig und seine Mitarbeiterin informieren Sie gerne.

Antje Sörensen

Anzeige

STADTTEILHAUS KATTENESCH

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

- ▶ Wohnappartements
- ▶ Langzeitpflege
- ▶ Tagespflege
- ▶ Kurzzeit-/Urlaubspflege
- ▶ Restaurant „Bremer Süden“

Stadtteilhaus Kattenesch
 Alfred-Faust-Str. 115
 28277 Bremen
 Tel.: 04 21-84 02-0
www.bremer-heimstiftung.de

Die Winkelmannstraße

Kennen sie Paul Winkelmann? Seine Mutter nannte ihn liebevoll Pussi. Sicher kennen sie ihn. Laut seinen eigenen Angaben wohnt er in der Karl-Ernst-von-Hallmackenreuther-Straße. Und auch wenn es wohl in ganz Deutschland keine solche Straße gibt, dann kommt uns der Name „Hallmackenreuther“ doch irgendwie bekannt vor. Ja, wir alle kennen diesen Mann, denn er hatte vor langer Zeit in einem Bremer Möbelgeschäft gearbeitet. Routiniert und kompetent beriet er seine Kunden beim Bettenkauf. Mit einem geschäftstüchtigen Lächeln pries er beispielsweise das Modell Allegro an. Es war ein Einzelstück mit doppeltem Federkern und Palmfaserauflage, sowie einzeln aufgehängten und kreuzweise verspannten Federhüllen. Das Möbelgeschäft in dem Herr



Die Winkelmannstraße in Kattenturm

Hallmackenreuther gearbeitet hatte, verkaufte nur Einzelstücke. Dieses Bett wollte er übrigens den Hoppenstedts aufschwätzen. Die Hoppenstedts kennen sie aber, oder? Frau Hoppenstedt hatte sich schon damals, Ende der Siebziger, von

ihrem Mann emanzipiert und sich etwas Eigenes geschaffen: Das Jodeldiplom! Dabei war es gar nicht so einfach, besonders mit dem zweiten Futur bei Sonnenaufgang hatte sie so ihre Probleme: Dudödeldi anstatt Didudeldö hatte sie ihr Jodellehrer pedantisch verbessert. Wie viel

einfacher hatte es da doch Opa Hoppenstedt gehabt: Ihn setzte schon ein dröhnendes Wupptata in Ekstase. Natürlich wissen sie längst, dass dieses alles Figuren von Lorient sind. Moment! Spitzfindige sollen ja behauptet haben, dass das Bild wohl nur

25 Jahre Nachbarschaftshilfe in Obervieland!

Unter lautstarkem Beifall überreichte die Leiterin des Dienstleistungszentrums Obervieland Beate Brokmann eine Ehrenurkunde an Marion Schmädecke, die sich nun schon seit 25 Jahren im Auftrag des Dienstleistungszentrums um ältere Menschen im Stadtteil Obervieland kümmert. Auf die Frage, ob sich in den vielen Jahren etwas in der Tätigkeit in der Altenhilfe verändert habe, antwortete Marion Schmädecke: „Ja, das DLZ ist in den ganzen Jahren bisher viermal umgezogen, weil es sich vergrößern musste. Die Anfrage nach Nachbarschaftshilfe steigt von Jahr zu Jahr. Wir Nachbarschaftshelfer/innen sind immer von den Mitarbeiterinnen des DLZs liebevoll und kompetent betreut worden. Fortbildungen und Schulungen, die immer regelmäßig angeboten werden, helfen uns, auch mit schwierigen Situationen zurecht zu kommen. Es ist interessant, immer wieder Neues zu lernen. Ab und zu gibt es auch Probleme mit Angehörigen, um die sich dann auch die Mitarbeiterinnen kümmern, damit werden wir nicht allein gelassen.“ „Was ist das Schönste an dieser Tätigkeit?“, fragt Beate Brokmann weiter. „Das Schönste ist eindeutig die Zuwendung und die Liebe, die man älteren Menschen geben darf. Für viele bedeutet die Nachbarschaftshilfe auch ein Stück mehr Lebensqualität, weil sie z. B. wieder in

Begleitung nach „Draußen“ kommen und nicht mehr so allein sind. Alte Menschen brauchen Zuwendung und Zuneigung, sie brauchen soziale Kontakte. Es ist unglaublich, was man dafür auch zurück bekommt. Anerkennung, Lob und das Vertrauen, das einem die alten Menschen schenken, geben meinem eigenen Leben einen tieferen Sinn. Ich meine, dass ich in der Nachbarschaftshilfe auch



Marion Schmädecke erhält von DLZ-Leiterin Beate Brokmann die Ehrenurkunde

etwas sehr Sinnvolles für unsere Gesellschaft tue. Das ist eine schöne Tätigkeit, die mich sehr erfüllt“, antwortet Marion Schmädecke. Erika Buchholz wurde für 15 Jahre Tätigkeit als Nachbarschaftshelferin ebenfalls geehrt. Sie betont

deshalb schief hing, weil es von einer Nudel aus dem Gleichgewicht gebracht wurde. Ach was?! Aber kommen wir zurück zum Herrn Winkelmann: Die Straße in Kattenturm Mitte ist natürlich nicht nach dem von Lorient gespielten Geschäftsführer des Stoff- und Möbelgeschäftes benannt und hat außer dem Namen auch nichts mit dem 1988 von Lorient gedrehten Film Ödipussi gemeinsam. Carl Winkelmann wurde 1865 in Neumünster geboren und war Gewerkschaftsführer und Bremer Senator. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Böttcherei. Auf seiner anschließenden Wanderschaft bekam er Kontakt zur sozialdemokratischen Bewegung und zur gewerkschaftlichen Tätigkeit. Nach dem Ende seiner Wanderjahre arbeitete er als Böttchergeselle in Bremen. Winkelmann trat der SPD bei und wurde 1897 Vorsitzender des deutschen Böttchervereins. Zwanzig Jahre später wurde er sogar zum hauptamtlichen Vorsitzenden des Verbandes der Böttcher, Weinküfer und Hilfsarbeiter Deutschlands berufen. 1918 wurde er während der Novemberrevolution Mitglied im Bremer Arbeiter- und Soldatenrat und zwischen Februar und April 1919 war er Mitglied der provisorischen Bremer Regierung, in der er die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten übernahm. Anschließend war er bis 1920 als Senator vor allem für das Polizeiwesen zuständig und schied danach aus dem politischen Leben aus. Er starb 1924 in Bremen. Ob der Böttcher Carl Winkelmann wohl das Fass gemacht hätte, mit dem sich Paul Winkelmann zusammen mit seiner Mutter durch die Niagarafälle treiben lassen wollte?

Andreas Gröhl

mit Tränen in den Augen, das es aber auch sehr schwierig sei, sich von einem älteren Menschen wieder trennen zu müssen, wenn er verstirbt. Die enge Bindung und Beziehung, die sich manchmal über Jahre hin entwickelt hat, machen den Abschied schwer. Das Loslassen muss auch gelernt sein. Hier findet man aber auch Unterstützung und immer ein offenes Ohr bei den Mitarbeiterinnen des Dienstleistungszentrums. Beate Brokmann und ihr Team gratulierten den beiden Jubilarinnen und hoffen auf noch viele gemeinsame Jahre im Dienstleistungszentrum. Brokmann erklärt abschließend: „Neben allem, was in Politik, Gesellschaft und um uns herum auch geschieht, das Wichtigste sind doch immer die Menschen in unserer Arbeit. Neben der notwendigen Fachkompetenz, Richtlinien und öffentlichen Aufträgen steht doch immer der Mensch im Mittelpunkt. „Menschen brauchen Menschen“, und das ganz besonders im Alter, das habe ich in den vielen Jahren meiner eigenen Berufstätigkeit gelernt. An diesem Motto werde ich auch in Zukunft festhalten und mein berufliches Handeln daran orientieren. Ich bin sehr stolz Nachbarschaftshelferinnen wie Marion Schmädecke und Erika Buchholz in meinem DLZ vermitteln zu können.“

Beate Brokmann

Der „Neue“ für Kattenturm



Foto: magazin vielfalt

Neubesetzung auch die Zuständigkeit verändert. Der frühere Jugendsachbearbeiter bei der Kripo am Revier Kattenturm Hein Dobberkau ist nun KoP in Kattenturm zusammen mit Thomas Kothe. Andreas Pundsack wird die Aufgaben in Kattensch übernehmen und die freie Stelle besetzen. Der 55jährige Hein Dobberkau lebt in Stuhr, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Er freut sich auf

Hein Dobberkau, der „Neue“ in Kattenturm

Nach dem sich der langjährige KoP – Kontaktpolizist - Gerhard Paschenda in den Ruhestand verabschiedet hat, war die freie Stelle einige Monate unbesetzt. Nun endlich ist das Auswahlverfahren abgeschlossen und der „Neue“ hat seit dem Jahresanfang seinen Dienst auf der Straße aufgenommen. Um die Erfahrungen mit den Kindern und Jugendlichen in Kattenturm optimal nutzen zu können, wurde vom Revierleiter Dieter Peek im Rahmen der

die neue Aufgabe, bei der er viel früher mit gefährdeten Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommt um die eine oder andere kriminelle Karriere verhindern zu können. Ein wenig muss er sich noch daran gewöhnen, wieder eine Uniform zu tragen. Dafür gibt es aber auch nicht mehr so viel Schreibtischarbeit, wie bei der Kripo. Im Laufe seiner Dienstzeit war er an vielen anderen Dienststellen der Polizei, aber in den letzten Jahren nur hier in Kattenturm. Auf

Anzeige



der Straße als einfach näher Bewohnern des das ist ein gutes

KoP ist man dran an den Ortsteils und Gefühl.

Thomas Kothe

Ortsamtsleiter macht weiter!

Beirat wählt mit nur einer Gegenstimme Ingo Funck in die nächste Amtszeit



Foto: Gerbracht

„Alter“ und „Neuer“ Ortsamtsleiter - Ingo Funck

Angespannt und auch nach 10 Jahren Amtsführung noch mit menschlicher Nervosität stellte sich der amtierende Ortsamtsleiter Ingo Funck dem Beirat vor. Die Funktionsstelle des Ortsamtsleiters ist für 10 Jahre zu besetzen. Diese Zeit war um, also musste öffentlich ausgeschrieben werden. Von mehreren Bewerbern kamen letztlich zwei in die engere Auswahl und stellten sich in der öffentlichen Beiratssitzung im Januar vor. Der in Bremen aufgewachsene Martin Balkausky, der zurzeit Geschäftsführer der städtischen Wirtschaftsförderung in Delmenhorst ist, beantwortete die Fragen der Senatskanzlei und des Beirates in ruhiger, ausschmückender Form, jedoch ohne wirklich die Inhalte und Probleme Obervielands zu kennen. Hier hatte Ingo Funck inhaltlich mehr zu berichten, was gegebenenfalls den einen oder anderen auch überzeugte. Von 16 stimmberechtigten Beiratsmitgliedern stimmten 14 für Ingo Funck. Neben einer ungültigen Stimme gab es ein Beiratsmitglied, der für Martin Balkausky stimmte. Nun muss der Senat dem Vorschlag des Beirates noch zustimmen, dann könnte Ortsamtsleiter Ingo Funck seine zweite Amtsperiode ab 01.03.2012 beginnen.



In Bremen zu Hause

Bei der BREBAU finden Sie

- Attraktive Wohnungen in fast allen Stadtteilen
- Wohnungen mit Senioren-Service für Lebensqualität im Alter
- Hochwertige Reihenhäuser in Borgfeld, Brockhuchting und Arsten
- Spitzenarchitektur auf dem Stadtwerder
- Bauträgerfreie Grundstücke
- Professionelle Eigentumsverwaltung

Tel. 3 49 62 - 0
Mo bis Do 9 – 17 Uhr

Schlachte 12/13, 28195 Bremen
www.brebaud.de



Veranstaltungen

Februar 2012

Mittwoch, 08.02.12

14.00 Uhr Kattenturmer Projekt AG, offen für alle; Kattenturmer Stadtteilprojekt

Freitag, 10.02.12

18.00 - 22.00 Uhr Lange Farmnacht - Thema: Karneval, bitte anmelden; Kinder- und Jugendfarm

Sonnabend, 11.02.12

14.00 Uhr Nostalgie-Kino „Kaiserjäger“ mit Erika Remberg und Adrian Hoven, €4.70 inkl. Kaffee und Kuchen; BGO
15.00 Uhr Tanzboden, die Tanzgelegenheit für Standart, Latein usw., €5,00; BGO
20.00 Uhr Ü - 40 Party; BGO-Disco

Dienstag, 14.02.12

19.30 Uhr Sitzung des Beirates Obervieland; BGO

Freitag, 17.02.12

15.00 Uhr Faschings-Disco für Kids von 6 - 14 Jahre, Eintritt €1,00 (kostümiert nur €0,50); BGO-Disco

Freitag, 24.02.12

19.30 Uhr Das Trio Dramaticum präsentiert: „Fast Faust“, Bremer Tournee Theater €10,00 Erw. / €7,00 Schüler; BGO

Sonntag, 26.02.12

14.30 Uhr Theaternachmittag mit der Lahauer Bühne „Mien Mann, de fohrt to See“, €10,00, Ort: Kulturhalle Korbhauser Weg; Arster Freizeitgestaltung e.V.

Mittwoch, 29.02.12

18.00 Uhr Stadtteilgruppe Kattenturm, offen für alle Menschen; KiTa Stichnathstr.

März 2012

Freitag, den 09. März 2012

16.00 - 18.00 Uhr, Vortrag: Möchten Sie entspannen?; VHS - Süd

Freitag, 09.03.12

18.00 - 22.00 Uhr Lange Farmnacht - Thema: Spiele im Dunkeln, bitte anmelden; Kinder- und Jugendfarm

Veranstalteradressen

Arster Freizeitgestaltung e.V.
Arster Heerstr. 35-37, Tel. 69 62 06 75
www.arsterfreizeit.de

AWO Kinderhaus Annemarie Mevissen
Martin Buber Str. 3, Tel. 82 82 04
www.awo-bremen.de

Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland e.V. (BGO)
Alfred-Faust-Str. 4, Tel. 82 40 30
www.bgo-bremen.de

Kattenturmer Stadtteilprojekt
Gorsemannstr. 26, Tel. 361-16 803
www.bremen-kattenturm.de

Kinder- und Jugendfarm Bremen
Ohser Str. 40a, Tel. 83 27 98
www.jugendfarm-bremen.de

Ortsamt Obervieland
Gorsemannstr. 26, Tel. 361-35 30
www.ortsamt-obervieland.de

Stadtteilhaus Kattenturm
Theodor Billroth Str. 48, Tel. 69 66 14 33
www.bremer-heimstiftung.de

vhs-Süd
Theodor-Billroth-Str. 5, Tel. 361-15817
www.vhs-bremen.de

Sonnabend, 10.03.12

10.00 - 14.00 Uhr Kochen mit Papa - Für Väter und deren Kinder zwischen 5 und 12 Jahren, Förderzentrum Obervieland, Theodor-Billroth-Straße 7, € 8 (€ 6); VHS - Süd,
14.00 Uhr Nostalgie-Kino „Ein Herz voll Musik“ mit Ina Halley und Vico Torriani, €4.70 inkl. Kaffee und Kuchen; BGO
14.30 - 17.30 Uhr „Tag der offenen Tür“ aller Tagespflegen der Bremer Heimstiftung; Stadtteilhaus Kattenesch
15.00 Uhr Tanzboden, die Tanzgelegenheit für Standart, Latein usw., €5,00; BGO



Dienstag, 13.03.12

19.30 Uhr Sitzung des Beirates Obervieland; BGO

Freitag, 16.03.12

19.30 Uhr Obervielander Rocknacht; BGO

Mittwoch, 21.03.12

17.00 - 19.00 Uhr Vortrag:
Wechseljahresbeschwerden; VHS - Süd

Donnerstag, 22.03.12

09.30 Uhr ganztägig „Aktionstag Impfberatung“
Terminabsprachen unter 0421/841340; Apotheke im viamiko

Montag, 26.03.12

Osterferienprogramm bis 27.02.12, Kinder- und Jugendfarm

April 2012

Sonnabend, 14.04.12

14.00 Uhr Nostalgie-Kino „Das Herz von St. Pauli“ mit Hans Albers und Gert Fröbe, €4.70 inkl. Kaffee und Kuchen; BGO

Mittwoch, 18.04.12

17.00 - 19.00 Uhr Vortrag: Schlafstörungen; VHS - Süd
18.00 Uhr Stadtteilgruppe Kattenturm, offen für alle Menschen; Ort bitte erfragen
19.00 Uhr Vortrag: MRT (Magnet Resonanz Therapie) Mitglieder €2,00, sonst €4,00, Ort: Stadtteilhaus Kattenesch; Arster Freizeitgestaltung e.V.

Donnerstag, 19.04.12

10.30 Uhr „Ich glotz' Geschichte (in 3D), Jugendtheater Wooden O - Bremen Educational Theatre Project, danach Fragestunde; BGO
19.30 - 21.30 Uhr, Vortrag: Der schwere Abschied von der Kindheit - wenn die Kinder pubertieren; VHS - Süd

Sonnabend, 21.04.12

10.00 - 13.00 Uhr, Aktiv mit Nordic Walking für Ältere, Treffpunkt: Kuhhirtenweg/Ecke Deichschartweg, vor dem Wirtshaus am Kuhhirten, € 8 (€ 6); VHS - Süd

Samstag, 21.04.12

15.00 - 18.00 Uhr Große Katzen, kleine Katzen - Modellieren mit Ton, Familienwerkstatt von 8 - 80 Jahre, Förderzentrum Obervieland, Theodor-Billroth-Straße 7, € 8 (€ 6); VHS - Süd

Sonntag, 22.04.12

17.00 Uhr Liedernachmittag mit Dididoktor, € 8,- Ort: Gemeindehaus Arsten, In der Tränke 24; Arster Freizeitgestaltung e.V.

Mittwoch, 25.04.12

16.00 - 22.00 Uhr Wir begrüßen den Mai mit Gesang und Tanz mit dem Viktor Neumann-Chor und Die Arster; BGO

Licht am Abendhimmel

Silbrig und fahl stehst Du am Himmel

Mit rundem lachenden Gesicht, neckisch umspielt von zartem Wolkengespinnst.

Was siehst du?

Dunkelheit? In den Äckern

und Fluren ja,

aber die Stadt glitzert im

gleißenden Licht.

Nun schiebt sich eine Wolke

hervor,

schade ich hätte noch länger

mit dir geträumt Mond,

du treuer Freund

Christiane Preusche



Foto: Preusche

Christiane Preusche aus Kattenturm ist Mitglied des Literaturkreises im Bürgerhaus Obervieland, der im 14-tägigen Rhythmus jeweils Montags stattfindet.

Impressum:

Herausgeber: Arbeitskreis magazin.vielfalt

Projekträger: Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland

VISP: Stefan Markus

Redaktion: Sandra Ahlers, Beate Brokmann, Andreas Gröhl, Bettina Heine, Thomas Kothe, Stefan Markus, André Taubert

Redaktionsanschrift: Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4, 28279 Bremen

Druck: Girzig+Gottschalk GmbH, Bremen

Satz und Layout: Arbeitskreis magazin.vielfalt

Beratung: Praxis für Öffentlichkeit

Mitmachen: Wir freuen uns über Artikel, Leserbriefe, Fotos usw., können aber nicht in jedem Fall die Veröffentlichung versprechen.

Material bitte an die Redaktionsadresse senden, Redaktionsmitgliedern in die Hand drücken oder an magazin.vielfalt@bremen.de mailen.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe: 13.04.12. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Das Projekt „magazin.vielfalt“ wird unterstützt aus Mitteln des Programms

win Wohnen in Nachbarschaften